

PRESSEMITTEILUNG

„Kronprinz Rudolfs letzte Liebe“

Sendetermin: Freitag, 29.12.2006, 20.15 Uhr, ARD

Sammler aus Hattingen an der Ruhr unterstützte TV-Historienproduktion

Eine Information vom
01. Dezember 2006

Hattingen [mayerling.info]. Wenn am Freitag, 29. Dezember 2006, in der ARD zur besten Sendezeit um 20.15 Uhr der Fernsehfilm „Kronprinz Rudolfs letzte Liebe“ über den Bildschirm flackert, sitzt der Hattinger Journalist und Autor Lars Friedrich (38) besonders gespannt vor dem Fernseher. Der Grund: Im Vorfeld der rund 11 Mio. Euro teuren Gemeinschaftsproduktion von ARD und dem österreichischen Rundfunk (ORF) hat er das Casting der Darsteller unterstützt.

Es schreibt Ihnen
Lars Friedrich
Journalist und Autor
Auf der Gahr 39
45527 Hattingen an der Ruhr

„Im Sommer 2005 rief mich die Produktionsfirma an und fragte nach historischen Fotografien der Hauptfiguren“, erinnert sich Friedrich. Seit fast 20 Jahren sammelt er alle Informationen rund um den Sohn von Kaiserin Elisabeth, genannt Sisi. Dieser steht im Mittelpunkt des TV-Filmes von Robert Dornhelm, der für die ARD von 120 auf 90 Minuten zusammen geschnitten wurde. Lars Friedrich: „Mit Kronprinzen Rudolf hatte Österreich-Ungarn einen Thronfolger, der alle Voraussetzungen besaß, die Spannungen in seinem Reich auszugleichen und den Frieden in Europa zu retten.“ Doch das politische Establishment, das großen Einfluss hatte auf seinen regierenden Vater, Kaiser Franz Joseph, und Rudolfs eigene Leidenschaften standen zwischen dem liberalen Kronprinzen und der Macht. „Am 30. Jänner 1889 zog der 31-Jährige mit seiner minderjährigen Geliebten Mary Vetsera im Jagdschloss von Mayerling die Konsequenz seines unmöglich gewordenen

- weiter Seite 2 -

Lebens“, weißt der Hattinger zu berichten. Das tragische Ende, den berühmten Selbstmord in Mayerling, zeigt der Film allerdings nicht. Stattdessen: viel nackte Haut, Frivolität und Freizügigkeit.

Für das Casting der jungen Baronessen Mary und Hanna von Vetsera war die Produktion auf alte Fotos angewiesen, die ihnen Lars Friedrich zur Verfügung stellen konnte. Gedreht wurde der Film, in dem neben Friedrich von Thun (Rudolf) und Vittoria Puccini (Mary Vetsera) auch Klaus Maria Brandauer (Kaiser Franz Joseph) und Omar Sharif (Hans Canon) vor der Kamera standen, ab September 2005 in Wien und Umgebung.

Doch nicht nur das Casting konnte Friedrich unterstützen: Im Rahmen der österreichischen Erstaussstrahlung (Mai 2006) wurde Lars Friedrich als Kronprinz Rudolf-Experte im Rahmen der ORF-Sendung „Tatsachen spezial: Der Fall Rudolf“ interviewt. Friedrich: „Seit 1989 befasse ich mich intensiv mit dem Tod des Kronprinzen am den 30. Jänner 1889. Über 4.000 Medien aller Art zum Erzhaus Habsburg machen mein Mayerling-Archiv zu einer der größten privaten Adels-Sammlungen in Deutschland.“ Ein Wissensfundus, auf den auch Autoren und Journalisten immer wieder zurückgreifen.

Weitere Informationen unter www.mayerling.info

HINWEIS AN DIE REDAKTION

Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Berichterstattung kostenfrei historisches und aktuelles Bildmaterial rund um Mayerling zur Verfügung.